

connect - schöpferisch leben

Kreativität befreien – intuitiv malen!

Arno Stern, Das Malspiel und die natürliche Spur, Drachenverlag 22,50

Michele Cassou, Point Zero – entfesselte Kreativität, Aurum-Verlag, 19,50

Christine Bolam, Kreativität ... die Kunst, im Fluss zu sein, Aurum-Verlag, 12,80

Drei Bücher zu einem großen Thema, drei inspirierende Bücher mit unterschiedlichem Schwerpunkt, dreimal sehr empfehlenswert!

Arno Stern ist gewissermaßen der „Gründervater“ einer durchaus revolutionären Betrachtungsweise von Kreativität und Kunst - zumal er sich gegen den allgemeinen Kunstbegriff seiner Zeit wendet. Als Arno Stern 1946 Kriegswaisen in einem Pariser Kinderheim mit großem Erfolg malen lässt, wird ihm schnell bewusst, dass die ganz einzigartige kindliche Spur auf dem Blatt sich viel besser ohne Belehrung, Einmischung und Interpretation entfalten kann und auch nicht als „Kinderkunst“ bezeichnet werden sollte. Denn die kreativen Äußerungen der Kinder waren nicht für einen Empfänger bestimmt. Der freie Malort und die natürliche Malspur, die er Formulation nennt, waren geboren. Arno Stern, dem die Freiheit und Spontaneität der Kinder sehr am Herzen lagen, sieht sich mehr als Dienender und nicht als Lehrender, auch nicht als Psychologe. Zu den hingebungsvoll malenden Kindern gesellten sich bald auch Erwachsene, die Freude am spontanen schöpferischen Ausdruck jenseits von Bewertung und Begabung fanden – unter Ihnen Michele Cassou.

Begründet Arno Stern Malort, Malspiel und Formulation, steht Michele Cassou für die Point Zero Malerei: ein intensiver Weg zur befreienden und befreiten Ausdrucksfähigkeit wird hier beschrieben. Sie führt die bahnbrechende Arbeit von Arno Stern bald in eine andere Richtung. „Point Zero“, mit Bildern reichlich ausgestattet, verdeutlicht tiefgehend Anliegen und Lebenswerk einer passionierten Künstlerin. Im Laufe der Jahre hat sie eine Methode entdeckt und begründet, im Malprozess den inneren Blockierungen – von ihr Drachen genannt - zu begegnen und mithilfe einer speziellen Fragetechnik zu überwinden. Auch hier geht es nicht um Kunst und Öffentlichkeit, nicht um Urteile, Kritik, Technik, Analyse, Erklärung, Bedeutung... es geht um viel mehr: um die Entdeckung der Quelle authentischer Kreativität und wahrhaftiger Intuition – um den Nullpunkt, den Seinszustand jenseits bewertender Dualität und Kontrolle durch den Verstand! Michele Cassou ist für mich eine Pionierin, sie schlägt die Brücke zwischen Kreativität und Spiritualität, sehr konkret, herausfordernd und leidenschaftlich. Wer bei der Lektüre nicht Lust bekommt, selbst zum Pinsel zu greifen, für den ist der schöpferische Funke nicht übergesprungen - für mich ist er es!

Und wohl auch für Christine Bolam, der Übersetzerin von Michele Cassou. Inzwischen hat sie selbst ein Buch darüber geschrieben, sehr anschaulich und besonders als Einführung zu empfehlen. Sie macht Mut, sich dem natürlichen Fluss der Kreativität wieder anzuvertrauen, die eigene schöpferische Natur zu entdecken und aus dieser Quelle das Leben zu gestalten – mit und ohne Pinsel! Und so klar und einfühlsam wie sie dieses Buch geschrieben hat, so begleitet sie auch die Menschen in ihren Kursen – ich war als Teilnehmerin dabei! Über meine eigenen Erfahrungen, die gleichzeitig als Einführung in das Point-Zero-Malen geschrieben sind, können Sie auf der Internetseite von connect (Wirkstatt-Texte) mehr erfahren. Vielleicht bekommen Sie ja auch Lust, Christine Bolam persönlich kennen zu lernen – sie kommt im Januar nach Göttingen, um bei connect einen Vortrag mit anschließenden Kurs über „Kreativität, die Kunst, im Fluss zu sein“ zu halten.